

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2023:
Montag, 18. September 2023, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anwesende Mitglieder (14):

Aarebar, David Brantschen
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grün alternative Partei (GaP), Simone Machado
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walti
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Aron Affolter
Quartierverein Marzili, Michael Steiner
SP Bern-Süd, Chantal Magnin
Schönau-Sandrain-Leist, Heribert Bürgy
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein Gaskessel, Hanna-Lynn Schori

Entschuldigte Mitglieder (9):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski
ISGH, Del. Vakant
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell
Mitte Stadt Bern, Barbara Baumann
SP Holligen, Peter Marbet
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen
Verein Villa Stucki, Selina Vonarburg
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Nicht anwesende Mitglieder (5):

Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz
Grünes Bündnis, Milena Geiser
Jungfreisinnige Stadt Bern, Cédric Miehle
Kirchgemeinde Heiliggeist, Noemi Heuberger
WBG Huebergass, Tobias Bauer

Vorsitz: Johannes Schwarz, Präsident

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Simon Bühler, Abteilungsleiter Projektierung + Realisierung Tiefbauamt TAB
Stephan Knobel, Projektleiter Projektierung + Realisierung Tiefbauamt TAB
Adrian Weber, Projektleiter Stadtgrün SGB
Kurt Glanzmann, Immobilien Stadt Bern ISB
Thomas Accola, Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Michael Rom, Quartierbewohner
Thomas Aeberhard, Quartierbewohner
Luzia Siegrist, Quartierbewohner
Dominik Bachmann, Quartierbewohnerin
Katharina Grüter, Quartierbewohnerin
Anne Jost, Quartierbewohnerin
Jörg Rothhaupt, Quartierarbeit Stadtteil 3 (VBG)
Andrea Raefle, Quartierarbeit Stadtteil 3 (VBG)

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Ausbau Fernwärme: Aufwertungs- und Klimamassnahmen
3. Sanierung Kleine Schanze
4. Stellungnahme Mitwirkung ZMB öV Köniz / Bern Süd
5. Stellungnahme Mitwirkung ZMB Zweite Tramachse Innenstadt
6. Stellungnahme Gemeindeordnung der Stadt Bern: Teilrevision als Folge der Änderung der Zuständigkeiten in der Nutzungsplanung
7. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
8. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
9. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Johannes Schwarz eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste.

Da die WBG Huebergass auch nach zweimaliger Mahnung den Mitgliederbeitrag 2023 nicht bezahlt hat, verliert sie gemäss den QM3-Statuten Artikel 13 Absatz 4 das Stimmrecht bei der QM3.

Heribert Bürgy vertritt heute wie bereits an der letzten Arbeitsgruppe auch den Schönau-Sandrain-Leist. Simone Machado vertritt heute erstmals die GaP. Hanna-Lynn Schori ist die neue Delegierte des Gaskessels.

Dominique Houstek kritisiert die Wortwahl der heutigen Traktanden. Er stört sich am Wort Aufwertung.

2. Ausbau Fernwärme: Aufwertungs- und Klimamassnahmen

Präsentation

Simon Bühler vom TAB präsentiert die Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum. Das TAB handelt im Auftrag des Gemeinderates und des Stimmvolkes, welches den Rahmenkredit angenommen hat.

Es liegen Machbarkeitsstudien von sechs Planerteams vor. Der Fokus für die Aufwertungsmassnahmen liegt auf dem Zielnetz Fernwärme. Die Studien sind ein bunter Strauss von Ideen und Möglichkeiten - ohne Kostenberechnung.

Stephan Knobel präsentiert die Ergebnisse der Planerteams: Die Analyse des Strassenraums erfolgte mittels Unterteilung in einzelne Projektabschnitte und nach einem Kriterienkatalog (bestehendes Angebot; Erkennung Konflikte / Defizite). Es wurden Varianten erarbeitet, eine Baumbilanz, eine Bilanz entsiegelter Flächen und eine Parkplatzbilanz erstellt. Ausserdem wurden die Verkehrsregimes überprüft, die Fahrbahnbreiten definiert sowie Skizzen und Visualisierungen erstellt. Schliesslich wurde die Befahrbarkeit kontrolliert, die Machbarkeit der Versickerung des Meteorwasser geprüft und eine «Bottom up» Planung skizziert.

Erste Projektideen wurden gesammelt. Es gilt das Potential zu erkennen – beispielsweise beim Entsiegeln, bei Sitzgelegenheiten, beim Begrünen, bei Strassenbäumen und bei Querungsmöglichkeiten. Erste Ideenskizzen und Referenzbilder wurden angefertigt. Konkret bedeutet dies, dass Knoten

angepasst werden müssen. So könnten dann «Pocketparks» mit schattenspendenden Bäumen, entsiegelte Parkplätze und Verkehrsinseln, Baumreihen und Grünstreifen sowie Wasserstellen, Brunnen und Sitzgelegenheiten entstehen. Die Gesamtbilanz sieht im Gesamtperimeter (ganze Stadt) 320 Bäume und 23'000 m² entsiegelte Flächen vor.

Nun sind Grundsatzentscheide gefragt, um entsiegelte Fahrbahnoberflächen, entsiegelte Trottoirs, Versickerung von Meteorwasser in Grünflächen und Baumgruben sowie junge Stadtbäume über Werkleitungen zu realisieren. Die Rahmenbedingungen werden seitens Grundwasserschutz sowie durch den Betrieb und Unterhalt gestellt.

Die Partizipation soll umfassend gestaltet werden. Die Vorbereitung und Umsetzung von KIP (Kommunikation, Information, Partizipation) wird durch die QM3 und ein externes Büro (Synergo) unterstützt. Abgestimmt auf die fachlichen Grundlagen stehen folgende Beteiligungsmöglichkeiten im Vordergrund und werden aktuell präzisiert:

- Begehungen in ausgewählten Teilgebieten/Strassenräumen
- Werkstattgespräche anhand vorliegender Planungsgrundlagen/ Visualisierungen
- eventuelle weitere Vorschläge seitens QM3

Die Kommunikation und Information läuft weiterhin via QM3, Quartiermagazin und Webseite der Stadt.

Die nächsten Arbeitsschritte sehen die Erarbeitung der Vorprojekte bis Anfang 2024, die Partizipation im Quartier bis Ende 2023, die Reduktion der Aufwertungsmassnahmen aus den Studien (pragmatische Massnahmen/ «Design to cost») sowie die Abklärungen mit dem AWA bezüglich Versickerung von Meteorwasser vor, so dass mit der Projektierung des Bauprojekts ab Anfang 2024 begonnen werden kann. Für alle Umgestaltungsmassnahmen ist ein Bewilligungsverfahren erforderlich, was ein Einspracherisiko mitsichbringt.

Diskussion

Thomas Accola: Wie weit kann die Quartierbevölkerung jetzt noch Einfluss nehmen?

Stephan Knobel: Bis jetzt wurden die technischen Abklärungen gemacht. Ab jetzt die Quartierbevölkerung mitsprechen.

Simon Bühler: Das Wissen in den Quartieren ist für das TAB wichtig.

Johannes Schwarz: Ist der Zeitplan mit den Massnahmen der EWB koordiniert?

Simon Bühler: Es gibt noch Zeit nach den EWB-Massnahmen. Es muss viel Pionierarbeit geleistet werden.

Luzia Siegrist: Sie begrüsst die Aufwertungsmassnahmen. Welche Quartiere sind betroffen?

Stephan Knobel: Zuerst wird Holligen und dann der Eigerplatz mit Fernwärme aufgerüstet.

Simon Bühler: TAB und EWB koordinieren sich so weit wie möglich ihre Arbeiten.

Christof Erne: Wie wird weiter informiert?

Simon Bühler: Es wird über die QM3 und die üblichen städtischen Kanäle informiert. Die EWB investiert viel Geld und Zeit in die Anwohnerinformation.

Michael Rom: Wie wird Synergo auf die Quartierbewohnenden zugehen?

Stephan Knobel: Die Partizipation hat gerade erst begonnen. Das TAB wird aktiv auf das Quartier zugehen.

Dominik Bachmann: Es gibt gute Beispiele im Ausland (Oslo, Göteborg), wie es gemacht werden muss.

Michael Steiner: Er begrüsst die Massnahmen. Werden auch bei anderen Projekten (z.B. Arealentwicklungen) Aufwertungsmassnahmen vorgenommen?

Simon Bühler: Ja, dies ist so geplant.

Jörg Rothhaupt: Er hat schon Rückmeldungen aus dem Quartier. Die Bevölkerung muss umfassend und vor Ort informiert werden, was geplant ist und was bei der Partizipation möglich ist.

Simon Bühler: Es müssen Kompromisse gefunden werden.

Sandra Moratti: Wie werden die Liegenschaftsbesitzer informiert und sensibilisiert?

Stephan Knobel: Nur das EWB geht auf die Liegenschaftsbesitzer zu - das TAB nicht, weil es sich um Privateigentum handelt.

3. Sanierung Kleine Schanze

Präsentation

Adrian Weber von SGB präsentiert die Gesamtanierung der Parkanlage Kleine Schanze. Zuerst erläutert er die Geschichte der Anlage von der Verteidigungsanlage bis zum Tourismusmagneten.

Es erfolgt eine umfangreiche Sanierung. Während SGB den Park saniert, wird ISB das Park-Café erneuern. Dadurch sollen die baulichen und betrieblichen Defizite der Anlage behoben, der Klimaveränderung, dem veränderten Nutzungsverhalten und den erhöhten normativen Anforderungen Rechnung getragen sowie die Attraktivität der Anlage erhalten werden.

Es gibt sechs Massnahmenswerpunkte in der Anlage: 1. Park-Café mit Umfeld; 2. Umsetzung Hindernisfreier Raum UHR (Sitzbänke, Handläufe, Rampe statt Treppe); 3. Mauer, Pavillon, Baumstandorte und Belag; 4. Erhöhung Gebrauchs- und Naturwert; 5. Wassermanagement; 6. Leitungserneuerungen, Entsiegelung.

Kurt Glanzmann präsentiert die Café-Sanierung: Beim Café wird das Gebäude saniert und den neuen Normen angepasst. Das Café wird keine Rückseite mehr haben, sondern der Park und die Christoffelgasse sollen gleichermassen aufgewertet werden. Es wird ein öffentliches 24h-WC ins Café-Gebäude integriert und die Zugänglichkeit der sanitären Anlagen wird vereinfacht. Das Umfeld wird entrümpelt und aufgeräumt. Die Restaurant-Terrasse wird von den Fusswegen der Parkanlage entflochten.

Adrian Weber macht weiter mit der UHR. Bei der UHR erfolgt eine Randsteinabsenkung und die Hindernisse sollen ertastbar gemacht werden. Die Bänke werden durch die Neue Berner Bank ersetzt. Es wird mehr Sitzgelegenheiten geben. An steilen Wegabschnitten werden Handläufe montiert. Anstelle der Treppen werden Rampen erstellt, so dass das Schanzenplateau und der Turnergraben von allen Seiten schwellenlos erreichbar werden.

Beim Bereich Mauer, Pavillon, Baumstandorte und Belag wird die abkippende Stützmauer mit Brunnen saniert und abschnittsweise neu aufgebaut. Der Musikpavillon wird restauriert und hindernisfrei gemacht. Bei den Bäumen werden die Wachstumsbedingungen verbessert (Wurzelraumverbesserungen). Das Wassermanagement und die Entwässerung werden verbessert (Gefällesituation, Abläufe).

Die Erhöhung des Gebrauchs - und Naturwertes soll mit mehr Rasen gleich

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2023:
Montag, 18. September 2023, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



mehr nutzbare Fläche für Spiel, Picknick, Liegen erreicht werden. Es gibt mehr Sitzbänke – wobei Veranstaltungen wie bisher möglich sein werden. Zusätzlich ist eine weitgehende Entsiegelung und mehr örtliche Versickerung geplant. Die Kiesbeläge bieten wertvolle Randpartien. Die bisherigen Zier-Rabatten werden durch Wiesen und Pflanzungen mit einheimischen Arten ersetzt.

Das nachhaltige Wassermanagement sieht beim Ententeich einen Systemwechsel von Durchlauf zu Umwälzung vor. Die verbleibende geringe Frischwasserzufuhr wird in einer Zisterne gespeichert und dient der Bewässerung – ebenso das Regenwasser, welches im Teich anfällt.

Die Leitungserneuerung und die Entsiegelung erfolgen durch die Sanierung der Kanalisationsleitungen (Auflage Grundwasserschutz). 100% der Elektroleitungen werden ersetzt - insbesondere für die öffentliche Beleuchtung. Die Frischwasserzufuhr wird neu organisiert und saniert. Die Leitungen für die Schlauchanschluss-Wasserschächte müssen ebenso erneuert werden. Bei der Entsiegelung wird geprüft, welche Flächen unter Berücksichtigung der Veranstaltungen entsiegelt werden können.

Nach der Sanierung sollten Veranstaltungen in gleichem oder ähnlichem Rahmen wie heute weiterhin möglich sein. Die Strom-, Trink- und Abwasseranschlüsse werden geringfügig ergänzt und optimiert.

Die Etappierung sieht vor, dass die meisten Zugänge während der ganzen Etappe 1 gewährleistet wird (höchstens kurzzeitige Einschränkungen). Es wird ein 24h-WC-Provisorium erstellt.

Die Kommunikation läuft über Bautafeln, die während der ganzen Bauzeit an den sechs Zugängen aufgestellt sind. Eine Website liefert die Übersicht zu aktuellen Einschränkungen (www.bern.ch/sanierung-kleine-schanze).

Diskussion

Sandra Moratti: Gibt es Solaranlagen auf dem Park-Café?

Kurt Glanzmann: Nein, es ist nicht möglich, weil es zu viel Schatten gibt.

Hanna-Lynn Schori: Gibt es bezüglich Sicherheit für Jugendliche konkrete Verbesserungsmassnahmen durch die Sanierung?

Adrian Weber: Diesbezüglich sind keine Verbesserungen geplant, die Sanierung wird das Bestehende erhalten. Es soll aber eine Abschirmung zur Bundesgasse geben.

Thomas Accola: Gibt es während der Baumassnahmen einen Ersatz für das Café?

Kurt Glanzmann: Nein, der Pächter wird eine verkürzte Saison haben.

Simone Machado: Gibt es eine Vergrösserung des Cafés und werden dafür Bäume gefällt?

Kurt Glanzmann: Die Gastrofläche wird gleichbleiben. Es werden keine grossen Bäume gefällt.

Christian Walti verlässt die Sitzung.

4. Stellungnahme Mitwirkung ZMB öV Köniz / Bern Süd

Diskussion

Johannes Schwarz: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe vom 21. August 2023 entworfen und den Delegierten mit der Einladung zugestellt.

Abstimmung

Die Stellungnahme wird mit 10 Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen verabschiedet.

5. Stellungnahme Mitwirkung ZMB Zweite Tramachse Innenstadt

Diskussion

Johannes Schwarz: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe vom 21. August 2023 entworfen und den Delegierten mit der Einladung zugestellt.

Chantal Magnin: Was meint die QM3, wenn sie schreibt, die Variante Bundesgasse werde in der ZMB zu schlecht dargestellt?

Michael Steiner: Die QM3-Arbeitsgruppe war einheitlich der Meinung, dies sei die beste Variante.

Abstimmung

Die Stellungnahme wird mit 11 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen verabschiedet.

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2023:
Montag, 18. September 2023, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



6. Stellungnahme Gemeindeordnung der Stadt Bern: Teilrevision als Folge der Änderung der Zuständigkeiten in der Nutzungsplanung

Diskussion

Johannes Schwarz: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe vom 21. August 2023 entworfen und den Delegierten mit der Einladung zugestellt.

Abstimmung

Die Stellungnahme wird mit 8 Ja, 3 Nein und 2 Enthaltungen verabschiedet.

7. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der DV4-23 vom 3. Juli 2023 wird genehmigt.

8. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen

Volksschule Steigerhubel - Aussenraum

Patrick Krebs: Der QM3-Vorstand hat für die Partizipation zum Thema «VS Steigerhubel -Aussenraum» Peter Marbet und Matthias Gunsch delegiert, um dort die QM3 zu vertreten. In der QM3-Arbeitsgruppe vom 16. Oktober 2023 soll den beiden Delegierten ihren Auftrag konkretisiert werden.

Dalmazibrücke

Patrick Krebs: Der QM3-Vorstand hat beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland eine Einsprache gegen die temporäre Holzplattform auf der Dalmazibrücke eingereicht, weil die Einrichtungen nicht wie mit der QM3 abgesprochen ausschliesslich in den Stosszeiten Juni/Juli/August installiert werden sollen.

Michael Steiner: Warum wurde der Quartierverein Marzili nicht informiert?

Johannes Schwarz: Die Einsprachefrist wäre abgelaufen.

Roland Jakob: Der Bau kann nur drei Monate aufgestellt werden. Es wäre möglich, ihn nur ausserhalb der Stosszeiten aufzustellen. Dies soll mit der Einsprache verhindert werden.

Dominique Houstek: Er unterstützt die Einsprache.

Sanierung Seftigenstrasse

Patrick Krebs: Zwischen Morillon und Kleinwabern entstehen ab 2025 mit drei Projekten eine attraktivere ÖV-Erschliessung, sichere Velowege und übersichtliche Verbindungen für den Fussverkehr. 2022 wurden die beiden Projekte «Tram Kleinwabern» und «Sanierung Zentrum Wabern» öffentlich aufgelegt. Die Pläne der Bauprojekte waren für die Bevölkerung während 30 Tagen einsehbar.

Ebenfalls Bestandteil der Projekte Seftigenstrasse ist die «Neugestaltung Morillon-Sandrain», für welche im Herbst 2023 die öffentliche Mitwirkung stattfindet. Das Projekt soll die Situation für den Velo- und den Fussverkehr verbessern. Gleichzeitig können die Kapazitäten für das Tram und den motorisierten Individualverkehr beibehalten werden. Das Projekt gelangt vom 16. Oktober bis 14. November 2023 in die öffentliche Mitwirkung. Am Dienstag, 17. Oktober 2023 findet in der Aula der Schule Morillon von 18:30 bis 20:30 eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. An dieser stellen Ihnen die Verantwortlichen das Projekt vor und beantworten Fragen dazu.

In der QM3-Arbeitsgruppe vom 16. Oktober 2023 wird das Projekt vorgestellt.

Ausdehnung Angebot ÖkoInfoMobil im Stadtteil 3

Entsorgung + Recycling Bern hat sich mit ihren Dienstleistungen auseinandergesetzt und neben dem Farbsack insbesondere das Angebot des ÖkoInfoMobils überprüft. Im Rahmen dieser Überprüfung sind sie zum Schluss gekommen, dass sie auf Anfang 2024 das Angebot «ÖkoInfoMobil» ausweiten könnten. Konkret besteht die Absicht, jeweils am Donnerstagnachmittag das Kirchenfeld-Quartier und den südlichen Teil des Stadtteils 3 zu erschliessen. Konkret soll das Mobil 15:45 an der Aarhaldenstrasse 26, 16:10 am Beaumontweg 14, 17:00 an der Cäcilienstrasse 17 und 17:25 am Rappardplatz 1 (Hardeggerstrasse) stehen.

Allfällige Rückmeldungen dazu können bis am Montag, 16. Oktober 2023 um 12:00 an die QM3-Geschäftsstelle (info@qm3.ch) gerichtet werden.

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2023:
Montag, 18. September 2023, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Mitteilungen der Mitgliederorganisationen:

Keine Wortmeldungen

9. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 16. Oktober 2023 und Delegiertenversammlung am Montag, 13. November 2023**) wird die Delegiertenversammlung um 21:25 Uhr geschlossen.

Bern, 13.11.2023

Patrick Krebs